

Ratgeber Finanz

Private Banking – individuell und auf Kunden zugeschnitten?

Das Marketing einiger Banken verspricht oft viel: zum Beispiel Kundenbetreuung auf individueller Basis genau auf den Kunden zugeschnitten. Tönt gut, ist aber in vielen Fällen vor allem Marketing. Vermögensverwaltungsaufträge werden in wenige Kategorien eingeteilt und innerhalb einer Kategorie standardisiert aufgebaut und betreut. Wenn man spezielle Wünsche hat, kosten diese meist zusätzlich. Das heisst nicht, dass dies schlecht ist unter individuell verstehe ich aber etwas anderes. Das gleiche gilt für ein neues umfassendes Produkt einer Regionalbank. Die hohen Zinsen sind für einige Kunden verlockend und bieten im jetzigen Tiefzinsumfeld eine vernünftige Anlagemöglichkeit. Dass man aber auch noch zwingend (!) eine Kreditkarten im Gesamtpaket beziehen muss – egal, ob der Kunde diese wünscht oder nicht - kann ich nicht verstehen.

Geldmarkt- und Obligationenfonds noch sinnvoll?

Die Zinsen sind bekanntlich wieder völlig im Keller. Machen kollektive Analgen in obgenannte Fonds noch Sinn? Neuanlagen kaum mehr! Wenn man alle Kosten berücksichtigt, ergibt sich für den Privatanleger mehr oder weniger eine Nullnummer. Gewisse Spezialitätenfonds, welche in Wandelobligationen oder in tiefere Kreditqualität investieren, können im Moment noch bessere Renditen erzielen. Aber gerade bei der schlechteren Kreditqualität muss man sich auch des Risikos bewusst sein. Diese Rendite ist nicht „gratis“ und die Kurse dieser Obligationen können beim nächsten Gewitter wieder markant an Wert verlieren. Beim Geldmarkt ist es noch schwieriger. Hier sind die Renditen fast überall um den Nullpunkt herum. Nach Kosten bleibt mit wenig Risiko nichts mehr. Wie schon ein paar Mal erwähnt, sind vernünftige Anlagen (zu einem fairen Preis) im Moment Mangelware. Das wird leider wahrscheinlich noch eine Zeit lang so bleiben..

Mehrere 3. Säule Konti

Ein legales Steuersparinstrument ist das Einzahlen von Gelder in die 3. Säule. Nun ist es zulässig, mehrere Kontos zu eröffnen und diese dann gestaffelt wieder vor der Pension steuergünstig aufzulösen. Aus meiner Sicht machen aber zu viele Konti absolut keinen Sinn. Die Periode der Rückzahlungsmöglichkeit ist auf die letzten 5 Jahre vor der Pension beschränkt. Zudem könnten sehr viele Konti möglicherweise auch als bewusste Steuerumgehungsversuch erachtet werden. Zu beachten ist auch, dass eine Fondslösung bei einer Bank immer mit einem Konto verbunden ist und dies als eine Lösung (also nicht Depot und Konto je eine) qualifiziert wird und man beim Schlussbezug nur das gesamte Depot und Konto total beziehen kann.

